

Heizmobile als flexible Brücken zur Wärmeversorgung



Mobile Wärmezentralen bilden flexible Brücken zur Heizungsversorgung. Sie erzeugen bei Notfällen wie Kesselausfall, aber auch bei Umbau oder Modernisierung im Wohnviertel, in Industrie, Landwirtschaft und Objektbau, durchgängige Komforttemperatur. In nur kurzer Zeit werden die Wärmemobile mit dem Heizsystem vor Ort verbunden und versorgen somit das Gebäude mit Heizung und Warmwasser. Die Geräte ermöglichen eine punktgenaue Einspeisung und sind flexibel an die Erfordernisse des Objekts anpassbar. Einer der Anbieter für mobile Wärmeversorger ist z.B. mobiheat aus Friedberg bei Augsburg, der seine Aufträge dreistufig, das heißt über den SHK-Fachgroßhandel abwickelt.

Abb. 1: Heizmobil MH300 im Einsatz

WÄRMEVERSORGUNG BEI HEIZUNGS-AUSFALL

Wenn für eine Übergangsphase Heizung und Warmwasser benötigt werden, sind mobile Heizgeräte mit ihren sehr vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eine unkomplizierte und schnelle Lösung.

Am wohl bekanntesten ist ihre Nutzung bei einem unvorhergesehenen Heizungs-ausfall. Oft benötigt der Heizungsbauer dann eine zeitnahe Lösung, wenn z.B. der Heizkessel im Ein- oder Mehrfamilienhaus ausfällt. Hierfür eignen sich die Elektroheizmobile von mobiheat, die mit verschiedenen Elektroinspeisungen betrieben werden können, bereits steckerfertig vormontiert und mit einer Leistung von 3 bis 40 kW sehr flexibel sind. Viele Heizungsbauer kaufen sich das Elektromobil nach mehreren Mieteinsätzen, um ihre Kunden bis zum Eintreffen von defekten Heizungsbauteilen vor kalten Wochenenden zu bewahren.

ESTRICH-AUSTROCKNUNG UND FROSTSICHERUNG

Die Elektroheizmobile sind aber auch zuverlässiger Helfer, wenn es um Neubauten geht. Hier werden sie häufig zur

Estrich-austrocknung eingesetzt, um bei einer Erdwärmepumpe der Vereisung der Erdwärmesonde vorzubeugen, die für eine Bau-austrocknung nicht ausgelegt ist. Des Weiteren gehört die allgemeine Frost-sicherung zum Anwendungsgebiet der Geräte, die bedienerfreundlich auf einem Fahrge-stell montiert sind.

WÄRMEGARANTIE BEI SANIERUNG ODER ENERGIEUMSTELLUNG

Bei einem Heizungsdefekt, bei Sanierung oder Umbau von Großgebäuden, kommen mobile Heizzentralen im Anhänger (100 kW bis 300 kW) oder Container (100 kW bis 2000 kW) zum Einsatz. Diese werden mit einem Niedertemperaturheizkessel mit Öl oder Gas betrieben. Da zur Zeit in ganz Deutschland viele Fernwärmeleitungen von Dampf auf das effizientere Heißwasser umgestellt werden, sind die flexiblen Heizzentralen bei Energieversorgern momentan sehr gefragt. So müssen öffentliche Einrichtungen wie Altenheime, Kindergärten, Schulen, Schwimmbäder oder auch Hotels und Gastronomiebetriebe nicht auf Komfortwärme verzichten. Auch private Energieversorger, die zum Ausgleich von schwankender Wind- oder Sonnenenergie

geeignete K-W-K-Gasheizkraftwerke in private Gebäude einbauen, nutzen gern den Rundum-Service der Wärmedienstleistung während ihrer Umbauarbeiten.



ABLAUF DER WÄRMEDIENSTLEISTUNG

Bevor das Fachpersonal des Wärmedienstleisters den Einsatzort erreicht, werden mit dem Techniker telefonisch die wichtigsten Rahmenbedingungen abgesprochen. Dazu gehören Informationen über die Örtlichkeit und den Stromanschluss, um das nöti-

Die intelligente Heizungsbefüllstation PT-IB 20



**NEU
NEU**

Für Sicherheit und höchsten Komfort bei der Erst- und Nachbefüllung von Heizungsanlagen:

- Kontrollierte Nachspeisung mit Füllwasser entsprechend der VDI-Richtlinie 2035 und EN 1717
- Automatisches Erkennen der vorliegenden Wasserhärte bzw. der Leitfähigkeit
- Leckageerkennung mit Wasserstopp durch eine permanente Nachfüllmengenüberwachung
- Kapazitätskontrolle der permasoft-Entmineralisierungseinheiten
- Integration in Gebäudeleittechnik über einen potentialfreien Ausgang

Optional für größere Anlagevolumen mit Anschluss-Set für permasoft 18000 erhältlich



ge Zubehör für den Anschluss des Geräts einschätzen zu können. Auch die Frage, mit welcher Leistung beheizt werden soll und ob eine Warmwasserbereitung von Nöten ist, wird schon im Voraus geklärt. Somit müssen die Heizungsbauer vor Ort lediglich die Anschlüsse für Heizungs- vor- und -rücklauf der mobilen Heizzentrale vorbereiten. Dadurch läuft die Aufstellung des Mobils (bis 300 kW nimmt es nur in etwa Pkw-Größe ein) auf ebener Fläche durch das Fachpersonal reibungslos und in relativ kurzer Zeit ab. Da die Zentralen bis 2000 kW vom Hersteller in Serie produziert werden, sind auch kurze Vorlaufzeiten möglich, nur Individual-Anlagen (bis 2 MW möglich) müssen länger vordisponiert werden.



Abb.3: 1 MW-Rasenheizung in einem Fußballstation

SPEZIALFALL: BEHEIZUNG ÜBER GRÖßERE DISTANZEN HINWEG

Punktgenau wird die Wärme am Gebäude eingespeist, ebenso lassen sich aber auch größere Distanzen durch die besonders druck- (bis 7 bar) und temperaturbeständigen (bis 164 Grad) Anschlussschläuche überwinden, wie bei Rasenbeheizungen von Fußballstadien wie z.B. beim FC Ingolstadt. Hier wurden Schläuche in einer Länge von 50 m eingesetzt, um das Sichtfeld der Zuschauer nicht zu beeinträchtigen. Der 1 MW-Heizcontainer mit entsprechendem 10.000-Liter-Heizöltank wurde am Rande des Stadions platziert. Die Brennstofflieferung gehört – je nach Anforderung – mit zum Dienstleistungsspektrum, genauso wie der 24-Stunden-Notrufdienst. Für diesen Rasen-Spezialfall

wurde die Anlage zudem mit einer Regelungstechnik, bestehend aus Wurzel-, Oberflächen- und Außentemperaturfühler, ausgestattet.

SPEZIALFALL: BEHEIZUNG VON SALZWASSERBECKEN

Neben Industriekunden, die sich mit den mobilen Heizzentralen durchgängige Prozesswärme sichern oder Landwirten, die damit ihre Biogasanlagen erstbeizen, nutzen auch viele Planungsbüros die individuelle Anpassungsfähigkeit der Wärmeanlagen. Ein interessantes Referenzobjekt stellte hierbei die Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro aus Günzburg dar, das gemeinsam mit den mobiheat-Technikern

eine Anlage entwarf, die in Porto (Portugal) der Vorbeheizung eines SeaLife-Beckens von 10 ° auf 26 ° C diente. Herausforderung war hier die zersetzende Wirkung des Salzwassers.

Dagegen wurden speziell angefertigte Titan-Wärmetauscher-Einheiten eingesetzt, die der einwöchigen Aufwärmphase problemlos standhielten. Diese bewährte Technik fand schließlich auch im Atlantis-Becken im Legoland Günzburg Anwendung.

*Autor
Petra Bernhard,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
mobiheat, Friedberg
Fotos: mobiheat
www.mobiheat.de*